

COVID-19 zeigt, dass Kapitalismus einfach nicht funktioniert

31. März 2020 von [Sasha](#)

Vor etwa 3 Wochen bemerkte ich, dass Bars, Restaurants und Tauchgeschäfte angefangen haben, für die bevorstehende Sommerferiensaison hier in Katalonien, Spanien, zu öffnen. Damals wusste jeder über das Coronavirus Bescheid, aber niemand schien zu bedroht zu sein, da die meisten Fälle damals in China und Italien auftraten. In Spanien schien alles in Ordnung zu sein. Ich war gerade dabei, einen neuen Lebenslauf auszudrucken und mich um eine Stelle in einem irischen Pub zu bewerben, als dieser Pub und alle anderen Lokale in der Stadt plötzlich schlossen.

Das Nächste, was wir erfuhren, war, dass sich Spanien aufgrund von COVID-19 im Ausnahmezustand und unter strikter Abriegelung befand. Alle nicht lebensnotwendigen Geschäfte wurden geschlossen, und uns wurde gesagt, dass wir unsere Wohnung nicht verlassen durften, außer um Lebensmittel und Medikamente zu kaufen, uns um jemanden in Not zu kümmern oder zur "Arbeit" zu gehen. Diese landesweite Quarantäne fin am 15. März an, als es in Spanien 7.988 bestätigte Fälle und 294 Todesfälle durch das Coronavirus gab. Von diesem Tag an eskalierte die Situation schnell. Die Zahl der COVID-19-Fälle stieg in nur zweieinhalb Wochen auf 90.000, und als die Krankenhäuser verzweifelt überlastet wurden, stieg die Zahl der Todesfälle auf über 8.000. Während ich das hier schreibe, wird die Situation nur noch schlimmer, da jeden Tag Hunderte von Menschen an diesem Virus sterben.

Hier ist ein großartiges Video, das erklärt, warum die Situation so schnell von 0 auf 100 gestiegen ist (und warum das Gleiche wahrscheinlich überall passieren wird, wo auch immer du bist):

<https://youtu.be/fgBla7RepXU>

Was mich betrifft, so habe ich keine Angst um meine persönliche Sicherheit. Die Zahl der Todesopfer und die Bilder der spanischen Krankenhäuser sehen erschreckend aus, aber ich verstehe, dass die große Mehrheit der Menschen, die sich mit diesem Coronavirus infizieren, nur leichte oder mäßige Symptome haben. Ich verstehe aber auch, dass COVID-19 für über 60-Jährige oder Menschen mit bereits bestehenden Gesundheitsproblemen viel gefährlicher ist, und ich würde es absolut hassen, andere Menschen mit diesem Virus zu infizieren. Deshalb bin ich gerne bereit, in Quarantäne zu bleiben, um "die Kurve abzuflachen" und die stärker gefährdeten Menschen zu schützen.

Die Situation kann für mich schwierig werden, wenn wir weiterhin in Quarantäne bleiben und mir das Geld für Miete und Lebensmittel ausgeht, aber ich verstehe, dass ich (bei weitem) nicht die Einzige in dieser misslichen Lage bin, deshalb wollte ich ein paar Notizen aufschreiben, um auf die Dummheit dieser Situation hinzuweisen:

- Es gibt also eine Pandemie: eine Krankheit, die sich über den ganzen Globus verbreitet hat.

Diese Krankheit überwältigt die Gesundheitssysteme und tötet Zehntausende von Menschen! Experten sagen uns, da wir noch kein Heilmittel oder einen Impfstoff für COVID-19 haben, ist das Beste, was wir jetzt tun können, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, indem wir zu Hause bleiben. **"Bleib einfach zuhause!"** -Es wird gesagt, **"damit euer Gesundheitssystem nicht überfordert wird!"** Das hört sich doch gar nicht so schlecht an, oder? Die Regierungen versichern uns, dass "lebenswichtige Geschäfte" offen bleiben werden, sodass es keinen Mangel an Lebensmitteln oder anderen lebenswichtigen Produkten geben wird, die die Menschen brauchen. Alles, was wir Menschen tun müssen, ist, zu Hause zu bleiben und zu versuchen, andere nicht mit dem Coronavirus zu infizieren/anzustecken.

"OH, aber das ist schlecht!" -Sagen die Leute, **"Wenn wir zu Hause bleiben und nicht zu unseren Arbeitsplätzen gehen können, dann bekommen wir kein GELD!** Wenn wir kein Geld bekommen, können wir weder Lebensmittel kaufen, noch den Ort bezahlen, an dem wir leben! Ja, die Supermärkte werden immer noch mit Lebensmitteln gefüllt sein, aber wir Menschen werden keinen **Zugang** zu diesen Lebensmitteln haben, weil wir nicht genug Geld haben werden, um sie zu kaufen!

So dumm es sich auch anhört, aber das ist das Szenario, in dem viele von uns bald sein werden (oder bereits sind) - und viele Menschen haben mehr Angst davor als vor dem Coronavirus selbst.

"Nicht essentielle Arbeitsplätze" sind eindeutig nicht so wichtig, und viele (wenn nicht die meisten) Arbeitsplätze können bereits [automatisiert](#) werden. Aber in diesem System "brauchen" wir diese nicht essentiellen (nutzlosen) Jobs - nicht, weil sie etwas Wichtiges tun, sondern weil wir noch keinen intelligenteren Weg gefunden haben, um den Menschen Zugang zu Dingen wie Nahrung und Unterkunft zu verschaffen.

Weltweit gibt es keinen Mangel an Nahrungsmitteln oder Wohnraum, sodass Knappheit nicht das Problem ist. Wir sind technologisch in der Lage, alle Menschen mit Lebensmitteln und den lebensnotwendigen Gütern zu versorgen, indem wir nur einen kleinen Teil unserer Arbeitskraft einsetzen. Tatsächlich verschwenden wir weltweit [25-30%](#) der von uns produzierten Nahrungsmittel, 1,7 Milliarden Menschen sind übergewichtig, 753 Millionen sind fettleibig, doch 841 Millionen Menschen sind unterernährt und über 25 Tausend Menschen sterben täglich an Hunger. [[Quelle](#)]

WARUM? Nicht weil es nicht genug zu essen gibt! Sondern weil in diesem System der einzige Weg, Zugang zu Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Gütern zu erhalten, der ist, dafür zu handeln. Du tauschst deine Zeit und Energie - und du bekommst dafür Geld, dann tauschst du dieses Geld gegen Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs. Wenn du nicht handeln kannst, bekommst du nichts, und du könntest verhungern, während Nahrungsmittel weggeworfen werden.

– Sollte das nicht ein offensichtliches Zeichen dafür sein, dass dieses Geld/(Handels-)System uns im Stich lässt und versagt? Ich meine, Menschen brauchen eigentlich kein Geld oder nutzlose Arbeitsplätze, sie brauchen Essen und einen Platz zum Leben!

Was wir also (offensichtlich) tun müssen, ist, den Menschen [handelsfreien](#) Zugang zu ihren Grundbedürfnissen zu ermöglichen. Da es bereits genügend Nahrungsmittel gibt, sollten wir uns nicht gegenseitig zum Handel zwingen.

Wie kann das gemacht werden? Das ist mir egal. Wenn wir einen Weg finden, Menschen in den Weltraum zu schicken, bin ich sicher, dass wir auch einen Weg finden könnten, den Menschen Essen zu geben. Vorerst können wir ein Grundeinkommen in Betracht ziehen, oder Lebensmittelmarken (food stamps), oder eine Art von Lieferdienst, oder etwas anderes! Wenn man Menschen mit ihren Grundbedürfnissen versorgt, dann werden sie sich nicht umbringen wollen, während sie in Quarantäne sind!

<https://youtu.be/g-JMHiaYIiU>

Eigentlich ist es nicht nur eine Frage der Menschen, die sich wegen des Stresses während der Abriegelung umbringen wollen, ein weiteres sehr reales Problem sind Menschen, die tatsächlich an Hunger sterben. Du weißt wahrscheinlich, dass das schon lange vor Beginn der Pandemie ein andauerndes Problem war, aber jetzt eskaliert es rapide.

Viele arme Länder sind in letzter Zeit entweder abgeriegelt oder haben ihre Grenzen geschlossen, sodass die Mehrheit ihrer Bevölkerung keine Möglichkeit hat, ein Einkommen für Nahrungsmittel zu erhalten.

In Indien hat die landesweite Abriegelung diesen Wahnsinn verursacht:

<https://youtu.be/6439aOtzEWs>

Nicht der beste Weg, eine Pandemie zu verlangsamen, würde ich sagen.

So sieht die Situation in Kenia aus:

<https://youtu.be/xn7I4VTZgt0>

Die Phillipinen:

https://players.brightcove.net/665003303001/4k5gFJHRe_default/index.html?videoId=6145913266001&usrPersonaAds=0

Thailand:

<https://youtu.be/9ESxJGKAAs4>

Italien:

https://youtu.be/ShO_oMmbTXk

Dieselbe Geschichte wiederholt sich an vielen Orten auf der ganzen Welt, und leider ist das erst der Anfang.

COVID-19 könnte Tausende (oder Millionen) von Menschen töten, aber ich bin sicher, dass unser mangelhaftes handelsbasierte System noch viel mehr Menschen töten wird.

